

(Gebiet der Karte I) geführt war, begann eine gröfsere, mit zwei Nachtquartieren in Tetschen geplante Exkursion am Freitag, den 13. September, Nachmittag mit einer Besteigung des Grofsen Zschirnsteins (Karte II), um von da zum Rollberg bei Niemes und in die Elbgehänge des Böhmisches Mittelgebirges bei Salesel und Czernosek zu führen. Diese am Sonntag Abend, den 15. September, geschlossene Exkursion wurde vom Vortragenden, Dr. B. Schorler und Dr. A. Naumann gemeinsam geführt; bedauerlicherweise war Prof. Dr. F. Neger-Tharandt durch Erkrankung gehindert, sich an der Führung zu beteiligen, die auch bei dem Ausfluge nach Tharandt zur Besichtigung des Forstgartens (am 11. September) von Prof. Dr. A. Beck und Inspektor G. A. Büttner an seiner Stelle übernommen wurde.

Die Beschreibung der Ausflüge ist im Jahresbericht der „Freien Vereinigung“, zugleich in Englers botanischen Jahrbüchern 1907/08, ausführlicher wiedergegeben.

III. Sektion für Mineralogie und Geologie.

Vierte Sitzung am 14. November 1907. Vorsitzender: Oberlehrer Dr. P. Wagner. — Anwesend 58 Mitglieder.

Der Vorsitzende legt vor:

Gäbert, C.: Die Gneise des Erzgebirges und ihre Kontaktwirkungen.
Zeitschr. Deutsch. Geol. Ges. LIX, 1907.

Geh. Hofrat Prof. Dr. E. Kalkowsky berichtet über den Korundgranulit von Waldheim. (Vergl. Abhandlung V.)

Dr. P. Menzel hält einen Vortrag über die Flora des Braunkohlenreviers von Senftenberg.

Vergl. hierzu die Veröffentlichung des Vortragenden: „Ueber die Flora der Senftenberger Braunkohlenablagerungen.“ Abhandl. K. Pr. Geol. Landesanstalt, n. F. Bd. 46, 1906.

IV. Sektion für prähistorische Forschungen.

Vierte Sitzung am 21. November 1907. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 55 Mitglieder und Gäste.

Oberlehrer Dr. Th. Arldt spricht über Heimat und erste Ausbreitung des Menschen.

Die Frage nach der Urheimat des Menschen hat die verschiedensten Beantwortungen gefunden; es gibt keinen Kontinent, der nicht dafür schon in Betracht gezogen wurde. Zu ihrer Beantwortung führen zwei Wege, ein rückschreitender, analytischer, der anthropologisch-prähistorische, und ein vorwärtsschreitender, synthetischer, der paläogeographisch-phylogenetische. Letzterer wurde vom Vortragenden eingeschlagen. Die paläogeographische Forschung stützt sich wieder auf eine petrographisch-paläontologische und auf eine biogeographische Methode, deren Resultate durch ihren Vergleich gröfsere Sicherheit der Schlufsfolgerungen gewährleisten. Durch die wechselnden Verbindungen zwischen den Kontinenten treten Faunenmischungen ein, bei denen das Herrschen mehrerer Gesetze sich erkennen läßt, die man als Gegenseitigkeits-, Massenwirkungs- und klimatisches Gesetz bezeichnen kann, auch läßt sich in der Entwicklung eine Periodizität in mathematischem Sinne nicht verkennen. Infolge dieser Änderungen gab es früher andere Regionen und Reiche als jetzt, sie sind auch die Ursache, daß wir in den lebenden Kontinentalfaunen verschiedene Schichten unterscheiden können.

Suchen wir den im Menschen gipfelnden Zweig der Wirbeltiere in seiner geographischen Entwicklung zu verfolgen, so liegt die Heimat der ältesten Säugetiere wahrscheinlich in Südafrika bez. im permischen Südkontinente. Von hier gelangten sie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Paul

Artikel/Article: [III. Sektion für Mineralogie und Geologie 23](#)